

## **Märkisches Darmkrebszentrum erneut mit höchster Zertifizierung ausgezeichnet!**

Das Märkische Darmkrebszentrum erhält erneut die DKG-Zertifizierung und bietet Patienten eine hochwertige, interdisziplinäre Versorgung.



Das Märkische Darmkrebszentrum in Lüdenscheid hat erneut die Auszeichnung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) erhalten. Prof. Dr. Christopher Kelm, Klinikdirektor der Klinik für Allgemein-, Visceral- und spezielle Visceralchirurgie, betont, dass diese Rezertifizierung alle drei Jahre erfolgt und eine eingehende Prüfung durch externe Experten der DKG umfasst. Diese rigorose Überprüfung bewertet unter anderem die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Qualifikation der Mitarbeitenden sowie die Einhaltung der aktuellen Leitlinien in Diagnostik und Therapie. Das Ziel des Zentrums bleibt die Behandlung von Patienten mit Darmkrebs auf höchstem

medizinischen Niveau.

Um dieses Ziel zu erreichen, gewährleistet das Märkische Darmkrebszentrum eine ganzheitliche und individuell abgestimmte Versorgung. Lebenserfahrungen und modernste Technologien spielen hierbei eine entscheidende Rolle, da sich Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen eng zusammenschließen, um beste Ergebnisse für die Krebspatienten zu erzielen. Diese Art der Zusammenarbeit entspricht den Standards, für die die DKG bekannt ist und die als Goldstandard in der Krebsversorgung gelten. Die DKG ist eine führende Organisation, die höchste Qualitätsmaßstäbe sicherstellt und kontinuierlich die Patientenversorgung in onkologischen Zentren verbessert.

## **Zertifizierungssystem der DKG**

Die DKG hat ein Zertifizierungssystem entwickelt, das darauf abzielt, eine qualitativ hochwertige Betreuung onkologischer Patienten zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass eine Behandlung nach hohen Qualitätsmaßstäben in jeder Phase der Erkrankung ermöglicht wird. Studien belegen, dass die Versorgung in zertifizierten Zentren zu Überlebensvorteilen für Betroffene führt, da dort postoperative Komplikationen seltener auftreten und die körperliche Funktion nach der Behandlung oft besser ist. Das Gütesiegel der DKG stellt somit eine wertvolle Orientierungshilfe für Patienten und deren Angehörige dar, die nach geeigneten Behandlungseinrichtungen suchen.

Zertifizierte Zentren müssen jährlich in einem Audit nachweisen, dass sie die nötigen fachlichen Anforderungen zur Behandlung spezifischer Tumorerkrankungen erfüllen. Diese Anforderungen sind in sogenannten Erhebungsbögen zusammengefasst, die von interdisziplinären Kommissionen entwickelt und regelmäßig aktualisiert werden. Die geforderten Leitlinien bilden die Grundlage für die Festlegung dieser Qualitätsindikatoren und helfen, die Qualität der medizinischen Versorgung zu sichern.

# Bedeutung der Leitlinien in der Onkologie

Leitlinien spielen eine zentrale Rolle im Zertifizierungssystem der DKG, da sie evidenzbasierte Empfehlungen zur Behandlungsweise bei spezifischen Gesundheitsproblemen bereitstellen. Das Leitlinienprogramm Onkologie wird in Zusammenarbeit mit der AWMF, DKG und DKH gefördert, um praktikable Ansätze zur Behandlung von Krebserkrankungen zu gewährleisten. Diese Leitlinien fördern nicht nur die Qualität und Transparenz in der medizinischen Versorgung, sondern tragen auch zur Sicherstellung einer qualitätsüberprüften Behandlungskette für Krebspatienten bei.

Die DKG vergibt Zertifizierungen seit 2003 an Krebszentren, die hohe Standards in Diagnostik und Therapie bieten. Über die Plattform OncoMap können Patienten und Angehörige zertifizierte Zentren nach verschiedenen Kriterien einfach finden. Diese Entwicklung zeigt das Engagement der DKG, die onkologischen Behandlungseinrichtungen kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig einen sicheren Rahmen für die Patientenversorgung zu schaffen.

## Details

### Quellen

- [lokaldirekt.de](https://www.lokaldirekt.de)
- [www.krebsgesellschaft.de](https://www.krebsgesellschaft.de)

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](https://aktuelle-nachrichten.net)**